

Interessiert, aber nicht überzeugt

Girls' Day | Unternehmen, BBZ und Fachhochschule wollen Mädchen für technische Berufe begeistern

Schmalkalden – Gibt es typische Männer- bzw. Frauenberufe? Die Mädchen, die dieses Jahr am „Girls' Day“ in Schmalkalden teilnahmen, kamen eindeutig zu diesem Schluss. An der Fachhochschule Schmalkalden, den Betrieben FFT (Flexible Fertigungstechnik Schmalkalden GmbH & Co. KG) und Fleisch- und Wurstwaren GmbH Schmalkalden, sowie am Berufsbildungszentrum (BBZ) wurden den Mädchen technische und handwerkliche Berufe nähergebracht.

Monika Koch von der Industrie- und Handelskammer Südthüringen organisiert den „Mädchenzukunftstag“ schon seit vielen Jahren. So soll die Berufsfindung erleichtert werden. Koch sucht sich Firmen, die sich stark in der Ausbildung junger Menschen engagieren. So werden bei FFT ab August 17 Lehrlinge ausgebildet.

Zum „Girls' Day“ sollen die Schülerinnen und Schüler dort nach einem Rundgang durch den Betrieb und einem Allgemeinwissenstest ein kleines Werkstück bauen. Angeleitet werden sie dabei von Lehrmeister Klaus Schneider. „Ich finde es gut, wenn sich junge Leute mit praktischen Berufen beschäftigen“, sagt er. Dies erfordert viel Geschick und Vorstellungskraft, ist aber nicht jedermanns Sache. Die Mädchen des Hauptschulzweigs der Regelschule Schmalkalden sind zwar begeistert dabei, würden aber lieber doch einen so genannten Frauenberuf ergreifen.

Obwohl Monika Koch wirbt: „Wir müssen die Tradition überwinden. Mädchen haben gute Chancen in technischen Berufen.“ Vor allem durch gute schulische Leistungen zeichnen sich viele Schülerinnen aus.



Bei der Firma FFT mussten die Mädchen theoretisch und praktisch ran.

Fotos (2): fotoart-af.de

Warum also sollten sie nicht auch einen Beruf ergreifen, der mit Mathematik oder Physik zu tun hat? Lehrerin Sabine Schäfer denkt zwar auch, dass ihre Schülerinnen keinen „Männerberuf“ ergreifen werden, aber „das Praktische scheint ihnen Spaß zu machen“.

Wurstbrote schmeckten

Auch in der Fleisch- und Wurstwaren GmbH Schmalkalden waren die Mädchen sehr interessiert. Nach einem Betriebsrundgang mit Lehrausbilder Jens Ulrich stellten die Lehrlinge Susann Schwarz und Steven Markwart den Beruf des Fleischers näher vor. Nach der

Diskussionsrunde, in der erläutert wurde, was die Mädchen in diesem Beruf erwarten, ließen sich alle die vorbereiteten Wurstbrote schmecken. Auch Jungs hatten dieses Jahr die Möglichkeit, beim „Girls' Day“ mitzumachen, weil es schwierig ist, einen Tag nur für Jungs in den normalen Unterricht zu integrieren. Außerdem sollten auch sie die Möglichkeit haben, in diese Berufe hineinzuschnuppeln. Das BBZ besuchten ausschließlich Mädchen. Bei den Malern klebten sie Vlies auf, das sie später bemalten. Ein Mädchen, das sich eigentlich für diesen Beruf interessierte, merkte dabei, dass er wahrscheinlich doch nicht so der Richtige ist.

ceb



Was man als Maler alles können muss, probierten diese Mädchen im Berufsbildungszentrum aus.